

Max Altmann, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

**Nur hier angezeigt!**

Sobald erschienen und liegen zur Versendung bereit:

## Götzen-Gericht.

(Z)

Eine Anklage der Naturwissenschaft.

Von D. Praecursor.

M 1.50 ord.; geb. M 2.20 ord.

Das Buch ist ein Rotschrei, gewedt durch die ethische und philosophische Trostlosigkeit unserer Zeit. Die ganze Menschheit ist in zwei Riesen-Heerlager geteilt: in die Verteidiger des Ideals und die Bekenner des Materialismus. Ein Kampf um die Weltanschauung ist die Lösung des Tages. Ein Kampf um die drei Grundideen der Geisteswelt: Gott, Unsterblichkeit und Willensfreiheit.

In diesem Kampf die bisherigen Gefechtsresultate zu summieren, das erstrebt der Verfasser, und zwar an der Hand der modernen naturwissenschaftlichen Forschung. Das Buch wagt den kühnen Versuch, gerade aus den Erfahrungen der modernen Naturwissenschaft selbst die Hinfälligkeit und Vernichtung der mechanisch-materialistischen Weltanschauung zu beweisen. Und es sind die besten und bedeutendsten Namen der modernen Naturforschung, die es als seine Kronzeugen aufruft. In jahrelangem gründlichen Studium der Materie hat der Verfasser hier die Resultate von mehr als 70-jähriger Forschungsarbeit übersichtlich zusammengestellt.

Zum Ausstellen im Fenster ist das Buch mit einer auffallenden Schleife versehen.

## Die Rose von Urach.

(Schillers dritte Tragödie.)

Historischer Roman von Franz Siking.

Dritte Auflage. M 5.— ord.; geb. M 6.50 ord.

In der „Rose von Urach“, die nun schon in dritter Auflage vorliegt, gibt der Verfasser ein nach historischen Quellen bearbeitetes lebensvolles Bild einer interessanten Episode der württembergischen Geschichte, die auch den Stoff für die Karlschüler von Laube geliefert hat. Eingeflochten sind die Gestalten Schillers und Schuberts, und neben der Verklärung der Verhältnisse der Karlschule ist besonders interessant die Einführung der Urbilder zu den Gestalten der Schillerschen Tragödie „Kabale und Liebe“. So begegnet man den eingehend geschilderten Originalen des Präsidenten, seines Sohnes Ferdinand und des Sekretärs Wurm. Die Schilderung aller Personen und Verhältnisse ist eine außerordentlich lebenswahre, interessante und spannende und mancher bis jetzt dunkel gebliebene Punkt dieser geschichtlichen Epoche wird erhell.

Wenn die Kritik bei dem erstmaligen Erscheinen des Buches bemerkte, daß es sowohl der künstlerischen Gestaltung wie der edlen Verklärung seiner Figuren nach ein Werk von dauerndem Werte sei, so ist dieses Urteil durch das Erfordernis immer neuer Auflagen aufs beste bestätigt worden.

Die Wertschätzung des Romans dürfte nun auch noch beträchtlich größer werden, denn die neue Auflage enthält höchwichtiges Material zur Schillerforschung. In einem dritten Teile hat der Verfasser dem Buche das äußerst wertvolle Urkundenmaterial der Margarete Schwan beigefügt, dessen Veröffentlichung schon Friedrich Götz ankündigte, das zu veröffentlichen er dann aber nicht mehr imstande war. Aus diesem Grunde ist die neue Auflage der „Rose von Urach“ für die Schillerforschung geradezu unentbehrlich, so daß das Werk selbst dem, der es in alter Form besitzt, nun Neues bringt.

## Gedichte.

Von Berthold Funke.

M 1.60 ord.; geb. 2.40 ord.

Frei von der Absicht, durch glänzende Form oder bedeutenden Inhalt zu prunken, ist in diesem Buche der Beruf der Lyrik in Tiefe und Reinheit erfasst. Alles wendet sich unmittelbar an die Kräfte des Gemüths und erzählt ihm vom Menschen und seinem innersten Dasein. Mit wunderbarer Ruhe und Klarheit spiegelt sich in dieser Dichterseelen, was er aus der Welt des Herzens in sich und um sich erfahren, und voll milder abgeklärter Lebensweisheit zeigt er, wie alles Menschenschicksal aipfelt in der Idee des Guten und des Wahren. Manchen gebeugten Einsamen wird diese Schöpfung erquicken, ihm die Welt neu erschließen; der frohen Mehrzahl kann sie Herz und Auge öffnen für Reiche, die sie noch nicht kannten.

Ich empfehle diese wertvollen Neuerscheinungen Ihrer besonderen Beachtung. Von allen drei Werken stehen ausführliche Prospekte zu wirksamer Verbreitung gern zu Diensten. — Bestellzettel anbei.

Leipzig, den 2. Februar 1908.

Max Altmann, Verlagsbuchhandlung.

Zur erneuten gef. Verwendung bitte auf Lager zu halten:

Bossuet, Darstellung der Lehre der katholischen Kirche in den angestrittenen Glaubenssätzen. — U. d. Französischen überseht von Eugen Scheuer, Pfarrer in Kolbermoor. 2. revidierte Auflage. 8<sup>o</sup>. (59 S.) 1907. Geh. 60 J ord., 45 J netto.

Bad Aibling. J. H. Cortolezis.

## Carnevals-Postkarten,

zu allen karnevalistischen oder humoristischen Versammlungen passend,

Serie 10 Stück = 35 J; 100 Stück = 3 M; 500 Stück = 12 M 50 J;  
1000 Stück = 20 M, gemischt.

Einzelne Muster gratis.

Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden.